

Konstellationen: Zum Verhältnis von Antisemitismus und anderen Diskriminierungsformen  
(Dr. Christine Achinger, University of Warwick)

Verbindungen zwischen der Analyse und praktischen Bekämpfung von Antisemitismus, unterschiedlichen Rassismen und Diskriminierung aufgrund von Geschlecht und Sexualität herzustellen, scheint heute dringlicher denn je. Ein solches Vorhaben sieht sich jedoch nicht nur politischen, sondern auch konzeptuellen Schwierigkeiten gegenüber. Dieser Vortrag versucht zunächst, einige dieser konzeptuellen Herausforderungen insbesondere für die Beschreibung des Verhältnisses unterschiedlicher Formen von Antisemitismus und Rassismus zu benennen. Im Folgenden will ich anhand historischer Fallbeispiele – Texten von Christian Wilhelm Dohm und Theodor Gottlieb von Hippel, Gustav Freytag und Otto Weininger – für eine kritisch-theoretische Analyse unterschiedlicher Diskriminierungsformen argumentieren. Eine solche Perspektive ermöglicht, Konstruktionen unterschiedlicher ‚Anderer‘ als miteinander verbundene und sich historisch wandelnde Reaktionen auf die Probleme zu verstehen, die der Aufstieg der kapitalistischen Moderne hervorbringt. In ihrer Konstellation verweisen sie aus unterschiedlichen Richtungen auf die von vielfältigen Widersprüchen durchzogene Gesellschaft zurück, die sie produziert.